

ANTRAG

der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und FDP

**EntschlieÙung zur Umsetzung von Beschlüssen des 5. Parlamentsforums
Südliche Ostsee in Gdynia vom 21. bis 23. Mai 2007**

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag stimmt der vom 5. Parlamentsforum Südliche Ostsee am 22. Mai 2007 verabschiedeten Resolution (Anlage) im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu.
2. Der Landtag beauftragt seine zuständigen Ausschüsse, den Beschlüssen des 5. Parlamentsforums Südliche Ostsee weiterhin kontinuierlich hohe Aufmerksamkeit zu widmen und dem Landtag gegebenenfalls hierzu Beschlüsse zu empfehlen.
3. Der Landtag begrüÙt, dass das Parlamentsforum Südliche Ostsee beabsichtigt, eine gemeinsame Position im Bereich der umweltfreundlichen und wettbewerbsfähigen Energieversorgung zu erarbeiten und in den weiteren Diskussionsprozess auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene einzubringen. Der Landtag begrüÙt, dass ihm die Federführung in der Arbeitsgruppe „Energieversorgung“ übertragen wurde und wird diese Arbeitsgruppe aktiv unterstützen.

4. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene nachdrücklich für die in der Resolution enthaltenen Forderungen einzusetzen, sie im Rahmen ihrer Zuständigkeit umzusetzen und den Landtag im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung über die Entwicklung im Ostseeraum entsprechend zu unterrichten.

Volker Schlotmann und Fraktion

Dr. Armin Jäger und Fraktion

Prof. Dr. Wolfgang Methling und Fraktion

Michael Roolf und Fraktion

Begründung:

Vom 20. bis 22. Mai 2007 fand auf Einladung des Sejmik der Woiwodschaft Pommern zum fünften Mal eine gemeinsame Konferenz der Parlamente der Regionen des Südlichen Ostseeraumes - das 5. Parlamentsforum Südliche Ostsee - in Gdingen statt. Teilgenommen haben Delegierte des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, des Landtages Schleswig-Holstein sowie des Sejmik der Woiwodschaft Westpommern und des Sejmik der Woiwodschaft Pommern. Des Weiteren waren als assoziierte Partner Delegierte des Regionalparlaments Schonen sowie der Duma des Kaliningrader Gebietes und als Beobachter Mitglieder des Sejmik der Woiwodschaft Ermland-Masuren zugegen. An der Veranstaltung nahmen auch Jugendliche aus Mecklenburg-Vorpommern, aus Schleswig-Holstein, der Woiwodschaft Westpommern, der Woiwodschaft Pommern, der Region Schonen sowie des Kaliningrader Gebietes teil.

Das 5. Parlamentsforum Südliche Ostsee bearbeitete unter dem Titel „Tradition und Innovation in der Ostseeregion“ in zwei Sitzungsabschnitten intensiv Fragen der integrierten Meerespolitik der Europäischen Union und der Maritimen Wirtschaft (Arbeitsgruppe I), des gemeinsamen kulturellen Erbes und seiner Vielfalt (Arbeitsgruppe II) sowie einer umweltverträglichen und wettbewerbsfähigen Energieversorgung (Arbeitsgruppe III). Die gemeinsame Arbeit - wie auch die Beteiligung der Jugendlichen - wurde im dritten Sitzungsabschnitt handlungs- und zielorientiert ausgewertet. Im Einzelnen wurden im ersten Sitzungsabschnitt Impulse durch Fachvorträge von Referenten aus den beteiligten Regionen gesetzt, die im zweiten Sitzungsabschnitt in drei Arbeitsgruppen aufgenommen und vertieft wurden. Die anliegende gemeinsame Resolution beruht auf den so gewonnenen Erkenntnissen und Ergebnissen:

So erachtet es das Parlamentsforum vor dem Hintergrund des am 30. Juni 2007 beendeten Konsultationsprozesses zum Grünbuch „Der Weg zu einer künftigen Meerespolitik der Europäischen Union: Eine europäische Vision für die Ozeane und Meere“ und den erwarteten Konkretisierungen des integrierten Ansatzes der Europäischen Meerespolitik durch die EU-Kommission als notwendig an, die Ostseeregion bis zum Jahre 2015 als maritime Modellregion zu entwickeln. Die Region ist als Pilotregion für die Vereinbarkeit einer wettbewerbsfähigen maritimen Wirtschaft mit einem wirksamen Schutz der marinen Ökosysteme zu profilieren. Hervorzuheben ist, dass auch das Parlamentsforum die Notwendigkeit betont hat, die maritime Sicherheit auf hohem Niveau zu gewährleisten und in diesem Zusammenhang besonders auf die Anwendung von innovativen Navigationstechniken und die forcierte Unterstützung der Entwicklung und Einführung des Satellitennavigationssystems GALILEO in Verbindung auch mit dem Beobachtungssystem GMES (Global Monitoring for Environment and Security) abgestellt hat. Mit dem Pilotprojekt „Forschungshafen Rostock“ bietet Mecklenburg-Vorpommern hier eine Infrastruktur, in der bereits heute Anwendungen entwickelt und erprobt werden können, die zukünftig eine neue Qualität in der maritimen Sicherheit erwarten lassen.

Vor dem Hintergrund der Ziele und Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 8. und 9. März 2007 in Bezug auf die Entwicklung einer nachhaltigen, integrierten europäischen Klima- und Energiepolitik und des dabei angenommenen umfassenden energiepolitischen Aktionsplanes für die Jahre 2007 bis 2009 sind die Beschlüsse zum Thema der umweltfreundlichen und wettbewerbsfähigen Energieversorgung gefasst worden. Da es einerseits kaum einen Themenkomplex gibt, der sich derzeit vielfältiger und komplexer darstellt und andererseits wegen der überregionalen und internationalen Zusammenhänge der Energie- und Klimapolitik umso mehr die Erarbeitung einer gemeinsamen Position als notwendig erachtet wird, hat das Parlamentsforum Südliche Ostsee eine Arbeitsgruppe „Energieversorgung“ eingesetzt. Zielstellung ist es, unter Beteiligung von Vertretern der Fachausschüsse der beteiligten Parlamente auf der Grundlage von entsprechenden Analysen eine gemeinsame Position zu erarbeiten. Dabei kann auf das Verfahren zurückgegriffen werden, das bereits bei der Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme des Parlamentsforums zur geplanten integrierten europäischen Meerespolitik erfolgreich durchgeführt wurde: In internationalen Anhörungen mit Sachverständigen aus den beteiligten Regionen wurden fachliche Grundlagen erarbeitet, die nach Rückkopplung in den Mitgliedsparlamenten im Parlamentsforum zu einer gemeinsamen Stellungnahme zusammengeführt wurden. Dabei werden eine Reihe von regionalen und transnationalen Aktivitäten in die Arbeit mit einzubeziehen sein, die deutlich machen können, welche Potenziale, Projekte und Möglichkeiten Mecklenburg-Vorpommern in diesem Bereich hat. Das unter der Federführung der Fachhochschule Stralsund derzeit geplante Baltic Bio Energy Net (BaBEt) hat als ein Beispiel Eingang gefunden in die Resolution. Dem Landtag Mecklenburg-Vorpommern ist die Federführung der Arbeitsgruppe „Energieversorgung“ übertragen worden.

Entsprechend des auf Umsetzung durch die Exekutive angelegten Ansatzes des Parlamentsforums und wie in den Anträgen der 4. Wahlperiode zur Umsetzung von Beschlüssen des Parlamentsforums wird die Landesregierung aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene nachdrücklich für die in der Resolution enthaltenen Forderungen einzusetzen, sie im Rahmen ihrer Zuständigkeit umzusetzen und den Landtag im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung über die Entwicklung im Ostseeraum entsprechend zu unterrichten.

Vom 18. bis 20. Mai 2008 wird mit dem Schwerpunkt „Forschung und Entwicklung als Integrationsfaktor der Südlichen Ostsee“ von Seiten des Sejmik der Woiwodschaft Pommern das 6. Parlamentsforum Südliche Ostsee ausgerichtet.

Anlage

**Resolution
des 5. Parlamentsforums Südliche Ostsee
in Gdingen
vom 20. bis 22. Mai 2007**

I.

Die Mitglieder des Parlamentsforums Südliche Ostsee erklären den Willen, die Kaliningrader Gebietsduma und den Sejmik der Woiwodschaft Warmińsko-Mazurskie (Ermland-Masuren) als gleichberechtigte Partner aufzunehmen.

II.

Das 5. Parlamentsforum Südliche Ostsee hat während seiner Konferenz vom 20. bis 22. Mai 2007 in Gdingen die Themen

- innovative Europäische Integrierte Meerespolitik
- Erhalt des kulturellen Erbes und der kulturellen Vielfalt
- sowie umweltfreundliche und wettbewerbsfähige Energie

für die gegenwärtige und zukünftige Zusammenarbeit im Ostseeraum

mit Sachverständigen aus allen beteiligten Regionen beraten und kommt auf dieser Grundlage zu folgenden Ergebnissen:

1. Europäische Integrierte Meerespolitik

In Ergänzung der Resolution des 4. Parlamentsforums Südliche Ostsee vom Mai 2006 werden auf der Grundlage der aktuellen Entwicklungen und in Anbetracht der Zuwachsraten des Seeverkehrs auf der Ostsee folgende weitere Maßnahmen als notwendig erachtet:

- Die Ostseeregion ist bis zum Jahr 2015 als maritime Modellregion Europas weiter zu entwickeln.
- Die Ostseeregion ist als Pilotregion für die Vereinbarkeit einer wettbewerbsfähigen maritimen Wirtschaft mit einem wirksamen Schutz der marinen Ökosysteme zu profilieren.

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee

- bittet den Ostseerat, eine Task Force Maritime Policy einzurichten,
- unterstützt das geplante transnationale Interreg-Projekt „Maritimes Cluster Ostseeraum“ und empfiehlt den Regionen der Südlichen Ostsee, sich daran zu beteiligen,
- fordert die Entwicklung und die Umsetzung eines European Clean Ship- und eines European Clean Port-Projektes,
- sieht die Notwendigkeit, die maritime Sicherheit auf hohem Niveau zu gewährleisten, insbesondere durch
 - a) den Einsatz neuer Techniken in Bezug auf innovative Geräte und Navigationssysteme sowie eine komplexe Ausweisung von Schifffahrtsrouten und die Schaffung von Monitoringsystemen für den Schiffsverkehr in Verbindung mit der Einrichtung von Notliegeplätzen für havarierte Schiffe sowie durch
 - b) unterstützende Maßnahmen im Bereich der zusätzlichen Simulationsschulungen für Schiffskapitäne und Lotsen in der Ostseeregion, unter besonderer Berücksichtigung der Beförderung von gefährlichen Gütern und
 - c) die Beratung der Anwendung von innovativen Navigationstechniken sowie die forcierte Unterstützung der Entwicklung und Einführung etwa durch das Satellitennavigationssystem GALILEO in Verbindung mit dem Beobachtungssystem GMES (Global Monitoring for Environment and Security).

2. Umweltfreundliche und wettbewerbsfähige Energieversorgung

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee

stimmt überein

mit dem Ziel und dem Ansatz des Europäischen Rates und der EU-Kommission

- Klima- und Energiepolitik in einem integrierten Konzept zu verbinden,
- Europa zu einer Volkswirtschaft mit hoher Energieeffizienz und geringen Treibhausgasemissionen umzugestalten,
- den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch der EU bis 2020 signifikant zu erhöhen,

sieht die Notwendigkeit,

- auf diesen Politikfeldern auf der Grundlage von entsprechenden Analysen eine gemeinsame Position zu erarbeiten und in den weiteren Diskussionsprozess auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene einzubringen;

begrüßt

regionale und transnationale Aktivitäten, die auf eine Umsetzung der in den Schlussfolgerungen des Rates zum Aktionsplan der Kommission für Biomasse enthaltenen Maßnahmen und in einer Nutzung der von der EU bereitgestellten Interreg-Fördermöglichkeiten in und zwischen den beteiligten Regionen wie beispielsweise im Baltic Bio Energy Net (BaBET) einmünden;

kommt überein,

eine Arbeitsgruppe „Energieversorgung“ des Parlamentsforums unter der Federführung Mecklenburg-Vorpommerns einzusetzen, zu der Vertreter der Fachausschüsse der beteiligten Parlamente eingeladen werden.

3. Gemeinsames kulturelles Erbe

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee sieht die Notwendigkeit, das Thema kulturelles Erbe vertieft weiter zu behandeln.

4. Das **Parlamentsforum Südliche Ostsee** nimmt die Einladung des Sejmik der Woiwodschaft Westpommern gerne an, das 6. Forum am 19. und 20. Mai 2008 unter dem Arbeitstitel „Forschung und Entwicklung als Integrationsfaktor in der Region der Südlichen Ostsee“ in Szczecin auszurichten.

Brunon Synak	Michał Łuczak	Sylvia Bretschneider	Martin Kayenburg
Przewodniczący Sejmiku Województwa Pomorskiego	Przewodniczący Sejmiku Województwa Zachodnio-pomorskiego	Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern	Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages

**Rezolucja
5 Forum Parlamentów Południowego Bałtyku
Gdynia, 20-22 maja 2007 r.**

I.

Członkowie Forum Parlamentów Południowego Bałtyku deklarują wolę przyjęcia do swojego grona Dumy Kaliningradzkiej oraz Sejmiku Województwa Warmińsko-Mazurskiego jako równouprawnionych partnerów.

II.

Podczas 5 Forum Parlamentów Południowego Bałtyku w dniach 20-22 maja 2007 r. w Gdyni obradowano z udziałem ekspertów ze wszystkich zaangażowanych regionów na następujące tematy:

- innowacyjna europejska zintegrowana polityka morska,
- zachowanie dziedzictwa kulturowego i jego różnorodności,
- przyjazna dla środowiska i konkurencyjna energia

dla obecnej i przyszłej współpracy w Regionie Morza Bałtyckiego i na tej podstawie wyciągnięto następujące wnioski:

1. Europejska zintegrowana polityka morska

W uzupełnieniu do uchwalonej w maju 2006 r. rezolucji IV Forum Parlamentów Południowego Bałtyku, uwzględniając aktualną sytuację oraz wzrost natężenia transportu morskiego na Bałtyku konieczne wydają się następujące działania:

- Rozwój Regionu Morza Bałtyckiego do 2015 r. jako morskiego europejskiego regionu modelowego,
- Wykreowanie Regionu Morza Bałtyckiego jako regionu pilotażowego godzącego konkurencyjną gospodarkę morską ze skuteczną ochroną morskich ekosystemów.

Forum Parlamentów Południowego Bałtyku

- zwraca się z prośbą do Rady Państw Morza Bałtyckiego o powołanie Task Force Maritime Policy,
- popiera zaplanowany transnarodowy projekt w ramach inicjatywy Interreg „Klaster morski Regionu Morza Bałtyckiego” oraz zachęca regiony Południowego Bałtyku do korzystania z niego,
- domaga się rozwoju i wdrożenia projektów European Clean Ship i European Clean Port,
- widzi konieczność zapewnienia wysokiego poziomu bezpieczeństwa na morzu i jego dalsze zwiększanie poprzez następujące działania:
 - a) stosowanie nowych inicjatyw w zakresie innowacyjnych urządzeń i systemów nawigacyjnych oraz kompleksowego wyznaczania tras żeglugowych i budowy systemów monitoringu ruchu statków w połączeniu z wyznaczeniem miejsc schronienia dla statków w potrzebie,
 - b) wspieranie dodatkowego szkolenia na symulatorach kapitanów i pilotów na akwenie Bałtyku, ze szczególnym uwzględnieniem transportu ładunków niebezpiecznych
 - c) dyskusję nad zastosowaniem jak i wspieraniem i wdrażaniem nowoczesnych technik nawigacji, takich jak np. system nawigacji satelitarnej GALILEO w powiązaniu z systemem obserwacji GMES (Global Monitoring for Environment and Security).

2. Przyjazne środowisku i konkurencyjne zaopatrzenie w energię

Forum Parlamentów Południowego Bałtyku

zgadza się

z celem i podejściem Rady Europejskiej i Komisji Europejskiej w kwestii:

- powiązania polityki klimatycznej i energetycznej w ramach jednej zintegrowanej koncepcji,
- stworzenia Europy z gospodarkami narodowymi o wysokiej efektywności wykorzystania energii i niskim poziomem emisji gazów cieplarnianych,
- znacznego zwiększenia do 2020 r. udziału energii ze źródeł odnawialnych w całkowitym zużyciu energii w Unii Europejskiej

widzi konieczność

wypracowania wspólnego stanowiska w tych obszarach politycznych w oparciu o odpowiednie analizy oraz włączenia ich do dalszych dyskusji na płaszczyźnie regionalnej, narodowej i międzynarodowej,

przyjmuje z zadowoleniem

regionalne i transnarodowe działania mające na celu wdrożenie wniosków Rady Europejskiej do planu działań Komisji Europejskiej w sprawie biomasy i wykorzystanie istniejących możliwości wsparcia w ramach inicjatywy Interreg w regionach i pomiędzy zaangażowanymi regionami, np. w ramach Baltic Bio Energy Net (BaBEt).

jest zgodne co do

powołania grupy roboczej Forum Parlamentów dotyczącej energii pod przewodnictwem Meklemburgii-Pomorza Przedniego, do której zostaną zaproszeni przedstawiciele merytorycznych komisji z zaangażowanych parlamentów.

3. Wspólne dziedzictwo kulturowe

Forum Parlamentów Południowego Bałtyku

widzi potrzebę kontynuacji i zgłębienia tematyki dziedzictwa kulturowego w dalszych swoich pracach.

4. Forum Parlamentów Południowego Bałtyku

przyjmuje z zadowoleniem zaproszenie Sejmiku Województwa Zachodniopomorskiego na 6 Forum w dniach 18-20 maja 2008 roku w Szczecinie, którego wiodącym tematem roboczym będzie: „Badania naukowe czynnikiem integrującym i szansą rozwoju gospodarczego regionów Południowego Bałtyku”

Brunon Synak	Michał Łuczak	Sylvia Bretschneider	Martin Kayenburg
Przewodniczący Sejmiku Województwa Pomorskiego	Przewodniczący Sejmiku Województwa Zachodniopomorskiego	Präsidentin des Landtages Mecklenburg- Vorpommern	Präsident des Schleswig- Holsteinischen Landtages

**Resolution
of the 5th Southern Baltic Sea Parliamentary Forum
at Gdynia
from 20 to 22 May 2007**

I.

The members of the Southern Baltic Sea Parliamentary Forum declare their intention to accept the regional Duma of Kaliningrad and the Parliament of the Province of Warmińsko-Mazurskie (Ermland-Masuria) as equal partners.

II.

At its conference held from 20 to 22 May 2007 in Gdynia, the 5th Southern Baltic Sea Parliamentary Forum discussed the topics

- innovative European Integrated Maritime Policy
 - preservation of the cultural heritage and cultural diversity
 - as well as environmentally sound and competitive energy
- for present and future co-operation in the Baltic Sea Area

with experts from all the regions involved and, on this basis, came to the following conclusions:

2. European Integrated Maritime Policy

In addition to the resolution adopted by the 4th Southern Baltic Sea Parliamentary Forum in May 2006, the 5th Southern Baltic Sea Parliamentary Forum feels that it is necessary - considering recent developments and in view of the growth rates of maritime traffic in the Baltic Sea - to adopt the following additional measures:

- The Baltic Sea region should be further developed to become Europe's model maritime region by the year 2015.
- The Baltic Sea region should become the pilot region demonstrating that a competitive maritime industry is compatible with effective protection of marine ecosystems.

The Southern Baltic Sea Parliamentary Forum

- asks the Council of Baltic Sea States (CBSS) to establish a Maritime Policy Task Force,
- to support the planned transnational Interreg Project “Maritime Cluster Baltic Sea Region” and recommends that the Southern Baltic Sea regions should participate in this project,
- calls for the development and implementation of a European “Clean Ship” and a European “Clean Port” project,
- sees the need to ensure a high level of maritime safety and security, in particular by
 - (a) using new technologies in terms of innovative equipment and navigation systems as well as a complex designation of shipping lanes and the creation of monitoring systems for maritime traffic in combination with the designation of ports of refuge for ships in distress, and by
 - (b) supporting measures in terms of additional simulation training for ship captains and pilots in the Baltic Sea region, giving particular consideration to the transport of hazardous freight, and by
 - (c) discussing the application of innovative navigation technologies as well as more intensively supporting their development and introduction, e.g. by means of the satellite-based navigation system GALILEO in combination with the monitoring system GMES (Global Monitoring for Environment and Security).

2. Environmentally sound and competitive energy supply

The Southern Baltic Sea Parliamentary Forum

endorses

the European Council’s and the EU Commission’s objective and approach

- of combining climate and energy policies in an integrated concept,
- of transforming Europe into an economy with high energy efficiency and low greenhouse gas emissions,
- of significantly increasing the share of renewable energy sources in the EU’s total energy consumption by 2020,

sees the need

- to develop a common position in these policy fields based on relevant analyses and to introduce this position in the future discussion process at regional, national and international level;

welcomes

regional and transnational activities that will lead to an implementation of the measures contained in the Council's conclusions on the Commission's Biomass Action Plan and to the use of Interreg funding made available by the EU in and among the regions involved, e.g. in the Baltic Bio Energy Net (BaBEt);

has agreed

to set up an "Energy Supply" Working Group of the Parliamentary Forum under the leadership of Mecklenburg-Vorpommern, which representatives of the relevant committees of the participating parliaments will be invited to join.

3. Common cultural heritage

The Southern Baltic Sea Parliamentary Forum feels that it is necessary to continue to discuss the topic "cultural heritage" in greater depth.

4. The Southern Baltic Sea Parliamentary Forum gratefully accepts the invitation extended by the Parliament of the Province of Western Pomerania to host the 6th Forum from May 18th to May 20th 2008 in Szczecin, under the working title of "Research and Development as Integration Factors in the Southern Baltic Sea Region".